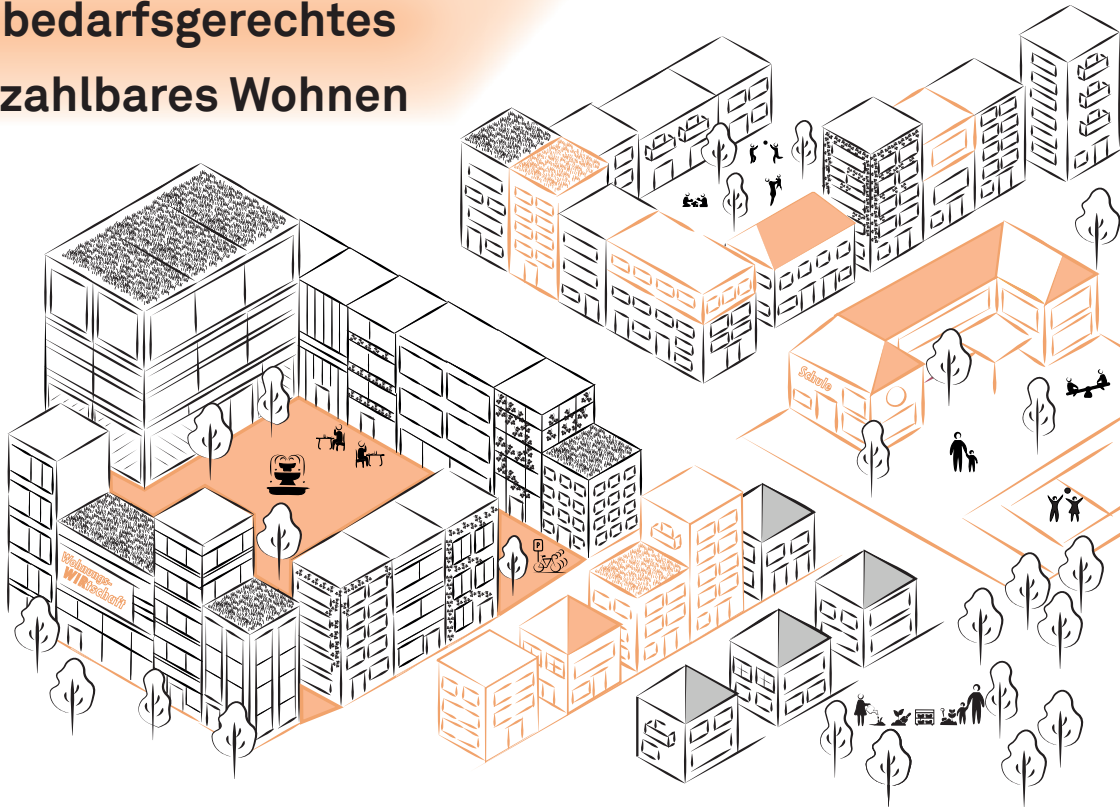


# Wohnungspolitische Instrumente für ein bedarfsgerechtes und bezahlbares Wohnen



## 16. Wohnungspolitisches Kolloquium am 13.06.2023

Die bedarfsgerechte Versorgung der Wohnbevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum kann, zumindest in den Ballungszentren und ihren Einflussgebieten, zunehmend weniger gewährleistet werden. Es wird zu wenig neu gebaut und energetisch modernisiert. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Preise für Baumaterialien sind drastisch gestiegen, Arbeitskräfte zur Ausweitung der Bautätigkeit fehlen und Wohnungsbauunternehmen ziehen sich aufgrund der Kostenexplosionen und steigender Kreditzinsen aus der Neubautätigkeit zurück oder verschieben Modernisierungsvorhaben. Zudem ist Wohnbauland vielerorts knapp, (zu) teuer oder nicht kurzfristig aktivierbar. Die Nachfrage staut sich auf.

In diesem Kontext wird ein zielgerichteter und effizienter Einsatz wohnungspolitischer Instrumente zur Sicherung des bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnens zunehmend wichtiger. Und auch die Frage, ob es einer neuen Ausgestaltung vorhandener und neuer innovativer Instrumente bedarf, ist zu diskutieren.

Wohnungspolitische Instrumente werden in Kommunen seit Jahren unterschiedlich intensiv genutzt. Beispiele sind die Quotenregelung für den öffentlich geförderten Wohnungsbau, die Konzeptvergabe, die sozialgerechte Bodennutzung oder Erbpachtregelungen. Auch die Stärkung bzw. Gründung kommunaler Wohnungsgesellschaften und von Genossenschaften sind vermehrt in der Diskussion.

Klar ist: Es geht vor allem darum, in Zeiten zunehmender Krisen die Wohnraumversorgung aller Haushalte langfristig zu sichern. Große Herausforderungen sind von Kommunen und Kreisen sowie in der Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure am Wohnungsmarkt zu bewältigen. Der zielgerichtete Einsatz wohnungspolitischer Instrumente trägt dabei wesentlich zum Erfolg der lokalen Wohnungspolitik bei. In diesem Kontext werden auf dem Kolloquium folgende Leitfragen diskutiert:

*Welche wohnungspolitischen Instrumente werden in Kommunen und Kreisen konkret genutzt? Welche Ziele werden dabei verfolgt, wie erfolgreich wirken die Instrumente? Welche Herausforderungen existieren in ihrer Umsetzung, wo stoßen sie an ihre Grenzen?*

Diese Fragestellungen sollen aus wohnungspolitischer und -wirtschaftlicher sowie raumplanerischer Perspektive betrachtet und diskutiert werden. Das Kolloquium wird somit Anregungen für die eigene Arbeit in den Kommunen und Kreisen sowie in der Wohnungswirtschaft geben.

# PROGRAMM

- 9:00 Uhr**    **Registrierung**
- 9:30 Uhr**    **Begrüßung**  
Prof. Dr. Dietwald Gruehn  
Dekan der Fakultät Raumplanung  
**Thomas Stausberg**  
Leiter des Bereichs  
Wohnraumförderung,  
NRW.BANK
- Moderation**  
Melanie Kloth  
NRW.BANK
- 9:45 Uhr**    **Wohnraumoffensive: Zwischen  
Sylla und Charybdis**  
Prof. Dr. Dirk Lühr  
Hochschule Trier
- Kommunale Boden- und Liegen-  
schaftspolitik: Quoten für den  
öffentlich geförderten  
Wohnungsbau – Ergebnisse  
einer landesweiten Befragung**  
Dr. Sonja Borchard  
Ministerium für Heimat, Kommu-  
nales, Bau und Digitalisierung des  
Landes Nordrhein-Westfalen
- Rückfragen zu den Vorträgen**
- 11:15 Uhr**    **Kaffeepause**
- 11:45 Uhr**    **Wohnungsbauförderung in be-  
wegten Zeiten - Erfahrungen  
aus Bielefeld mit der Quote und  
anderen wohnungspolitischen  
Instrumenten**  
Jens Hagedorn  
Team Wohnungswesen,  
Stadt Bielefeld
- Schaffung von bezahlbarem und  
bedürfnisgerechtem Wohnraum  
in Münster**  
Stefan Wismann  
Wohn + Stadtbau Münster
- Rückfragen zu den Vorträgen**
- 13:15 Uhr**    **Schlusswort**
- 13:30 Uhr**    **Ausklang**
- Gemeinsames Mittagessen und  
Möglichkeit zum Austausch**

# KONTAKT

## Ansprechpartnerin/Ansprechpartner

Dr. Anja Szypulski  
TU Dortmund, Fakultät Raumplanung  
FG Stadt- und Regionalsoziologie (SOZ)  
anja.szypulski@tu-dortmund.de

Dr. Thorsten Heitkamp  
NRW.BANK  
Wohnraumförderung  
Wohnungsmarkt und Strategie  
thorsten.heitkamp@nrwbank.de

## ANMELDUNG Anmeldung unter:

<https://umfragen.tu-dortmund.de/index.php/672342?lang=de>



Anmeldeschluss: 6. Juni 2023

Die Veranstaltung findet im Rudolf-Chaudoire-Pavillon statt: Baroper Straße 297, 44227 Dortmund

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. **Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, entscheidend ist der Anmeldeeingang.** Die Anerkennung des Kolloquiums als Fortbildung durch die Architektenkammer NRW ist beantragt. Ihre personenbezogenen Anmeldeinformationen werden zum Zweck der Durchführung dieser Veranstaltung gespeichert, nach Durchführung jedoch sofort gelöscht. Es ist beabsichtigt, die Veranstaltung fotografisch zu dokumentieren und ggf. ausgewählte Fotos der Veranstaltung auf den Webseiten der Veranstalterinnen und Veranstalter zu veröffentlichen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter bei der Veranstaltung vor Ort. Eine Liste der angemeldeten Teilnehmenden wird vor Ort ausgelegt. Eine weitere Veröffentlichung findet nicht statt. Sofern Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte im Vorfeld der Veranstaltung an die Veranstalterinnen und Veranstalter.

